

Wiesbadener Tagblatt.

No. 34. Mittwoch den 10. Februar 1858.

Bekanntmachung.

Die Anordnung einer neuen Wahl der Abgeordneten zur Ständerversammlung, insbesondere die Wahl der Wahlmänner betr.

Nachdem von Herzoglichem Staatsministerium Termin zur Wahl der Wahlmänner auf Mittwoch den 10. Februar d. J. bestimmt worden ist, werden die wahlberechtigten Einwohner hiesiger Stadt andurch aufgesordert,

heute Mittwoch den 10. Februar Morgens 9 Uhr

zur Vornahme der Wahl auf dem **Rathhause** sich einzufinden, und zwar:

1) die in der 1ten Klasse Wahlberechtigten in dem Geschäftszimmer des Herrn Bürgermeister-Adjunkten;

2) die in der 2ten Klasse Wahlberechtigten in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Bürgermeisters;

3) die in der 3ten Klasse Wahlberechtigten in dem Rathhause.

Um Irrthümer zu vermeiden, wird bemerkt, daß nach § 23 des Wahlgesetzes vom 25. November 1851 diese Bekanntmachung des Wahltags die Einladung der Wähler zur Wahlversammlung vertritt, und daß

zur 1ten Klasse der Wähler diejenigen gehören, welche in simplio 12 fl. 32 $\frac{1}{2}$ fr. Steuern und darüber zahlen;

zur 2ten Klasse der Wähler diejenigen, welche von 12 fl. 32 $\frac{1}{2}$ fr. abwärts bis zu 5 fl. 50 fr. Steuern in simplio zahlen, und

zur 3ten Klasse Alle diejenigen, welche weniger als 5 fl. 50 fr. Steuern in simplio zu entrichten haben.

Jede der 3 Wählerklassen hat 27 Wahlmänner zu wählen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 10. Februar Vormittags 11 Uhr werden an dem Capellenwege dahier mehrere Haufen Auspußholz aus den dortigen Anlagen öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 10. Februar 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. Februar, Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der dahier verstorbenen Frau Oberschulrath Dr. Friedemann Wittwe gehörigen Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen aller Art von Holz, Gold, Silber, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Glas und Porzellan,

dann in Betten, Weißzeug, Kleidungsstücken und vielen, mitunter werthvollen Büchern bestehend, in dem Draiebach'schen Hause, Nerostraße No. 28, dahier gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung kommen.

Unter den Holzmöbeln sind mehrere schöne Sachen von Mahagoni.

Wiesbaden, den 29. Januar 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

574

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. März d. J. (nicht Donnerstag den 11. d. M.), Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Gärtner Alois Ackermann dahier in seinem Haus am Faulweidenbornweg allerlei Mobilien, namentlich in Kommoden, Tischen, Karapen, Stühlen, Schränken, Betten, Weißzeug, einem kupfernen Waschkessel ic. bestehend, wegen Wohnortsveränderung versteigern.

Wiesbaden, den 3. Februar 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

663

Bekanntmachung.

Für das hiesige Civil-Hospital wird auf den 1. April d. J. eine Köchin gesucht. Lusttragende haben sich mit ihren Zeugnissen zu versehen und bei der Verwaltung daselbst zu melden.

Wiesbaden, 4. Februar 1858.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung,
J. B. Zippelius.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 11. Februar d. J. Morgens 9 Uhr werden im Domantalswald Distrikt Füllenheck, in der Gemarkung Idstein, und

Freitag den 12. Februar d. J., und wenn nöthig am folgenden Tag darauf, Morgens um 10 Uhr, im Domantalswald Distrikt Benjamins-
hag in der Gemarkung Engenhahn öffentlich meistbietend versteigert:

1) in der Füllenheck:

2 eichen Stämme à 58 Cubicfuß,

4 Klafter eichen Kastenholz,

100 buchen

4300 Stück buchene Wellen,

24 Klafter buchen Stockholz;

2) in dem Benjamins- hag:

82 Klafter buchen Kastenholz,

4200 Stück buchene Wellen,

30 Klafter buchen Stockholz.

Idstein, den 24. Januar 1858.

Herzogliche Receptur.
Schmidt.

454

Notizen.

Heute Mittwoch den 10. Februar Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Wellen auf der Herzoglichen Rhein-Au bei Diebrich,
(S. Tagblatt No. 33.)

Geaichte Gussgewichte für Decimal-Waagen

von $\frac{1}{8}$ Pfund anfangend sind vorrätzig bei
8150

F. C. Willms.

Ein kleines gut gelegenes Wohnhaus mit Ladeneinrichtung, in
Dorheim, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 753

Wer vor einigen Jahren vor Errichtung des Armenvereins die Schaaren von Bettlern jeden Alters unsere Straßen durchziehen und die Wohnungen von ihnen belästigt sah, wer dagegen jetzt selten einen Bettler bei sich um ein Almosen anklopfen sieht, muß gestehen, daß der Verein seine Aufgabe gelöst habe. Daß er sie nicht vollständig gelöst hat, liegt in Verhältnissen, welche der Verein nicht zu entfernen vermag. Fast die Hälfte der Bewohner unserer Stadt bezahlt nichts zur Beseitigung des Bettelns, findet es aber doch ganz angenehm, der drückenden Last der Bettler überhoben zu sein. Wenn Manche sagen, sie geben den Bettlern gerne selbst in ihren Häusern, so wäre es doch weit zweckmäßiger, sie schickten das, was sie geben, mit Bezeichnung der Armen, denen sie es gegeben zu sehen wünschen, an das Bureau des Armenvereins zur Uebermittlung. Zweifelten viele Andern an den segensvollen Wirkungen des Vereins, als er sich bildete, so haben diese während der drei Jahre seines Bestehens genugsam Veranlassung gefunden, mit einem ihren Verhältnissen angemessenen Beitrag unter die Zahl der Mitglieder einzutreten.

Der unterzeichnete Vorstand hegt aber die bessere Ueberzeugung, daß seine Mitglieder treu wie bisher dem Verein verbleiben werden, und daß diejenigen, welche bisher außer demselben gestanden haben, sich nicht ferner durch die Beiträge Anderer vor dem lästigen und schädlichen Betteln schützen lassen werden. Dagegen wird der unterzeichnete Vorstand immer redlich bemüht sein, das vorgesteckte Ziel in der Entfernung des Bettelns, der Noth, des Hausdiebstahls und der Entfittlichung durch Gaben an Brod, Kartoffeln, Kohlen, Bekleidungsgegenstände aller Art und durch mannichfache Beschäftigung, als Spinnen, Stricken, Weben u. s. w. möglichst zu erreichen.

Das erwählte Zimmer steht den Armen den ganzen Tag hindurch offen, wo Mittags auch ein ausreichendes Mahl, in Suppe, Fleisch und Brod bestehend, verabreicht wird.

Endlich muß noch erwähnt werden, daß wir vergangenen Sommer 26 armen Familien solche Parzellen Land geben konnten, daß ein jeder Theilhaber 7—10 Säcke Kartoffeln erndtete.

Der Nachweis über Einnahme und Ausgabe des verflossenen Jahres liegt den Mitgliedern des Vereins zu jeder Zeit im Bureau des Vereins offen vor.

Des Himmels Segen, der sichtbar über unserem Verein waltet, möge denselben ferner schützen und schirmen!

Der Vorstand des Armenvereins.

v. Rössler. Le Dantu. C. Cuntz. Wahl. H. L. Freytag.
Dr. Huth. Wilh. Berner. 423

Von der Gesellschaft „Thalia“ dahier 3 fl. erhalten zu haben, wird dankbarst bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Rössler.

423

Ausgeflickte Glace-Handschuhe

in allen Farben von 40 bis 54 fr. bei

702

H. Drey, untere Webergasse No. 40.

Lieber R. ich gratulire! Endlich ist die Zeit gekommen, wo Du etwas für die Un.....t thun kannst.

754

S.

Heute Mittwoch den 10. Februar wird im Saale zum Cölnischen Hofe vorgetragen: Ueber Wohlstands-Erhöhung durch Vervielfachung der Gewerbs- und Industriezweige der Concurrenz-Verminderung, sowie über die Möglichkeit, eine Versicherung gegen Geldverlegenheit gründen und mit Vortheil betreiben zu können.

Diese neue Art Versicherung ist zugleich das geeignetste Mittel, die größte Anzahl von den im Wirkungskreise dieser Anstalt wohnenden Arbeitern oder durch Wohlthätigkeits-Institute, als Armenvereine ic., gefertigten Waaren zu annehmbaren Preisen zu verwerthen.

Karten à 1 fl. sind zu haben bei den Herrn Buchhändlern Ritter und Schellenberg.

669

Stiftungsfest.

Wir erlauben uns hiermit zur öffentlichen Anzeige zu bringen, daß der Gesangverein „Concordia“ Sonntag den 14. Februar sein jähriges Stiftungsfest durch musikalische Abendunterhaltung, verbunden mit einem großen Ball, im Hôtel Victoria feiern wird.

Außer der zirkulirenden Liste sind Eintrittsbillete bei Herrn C. Zimmer, Nerostraße No. 10, und Herrn C. Birk, Steingasse No. 33, in Empfang zu nehmen.

755 Der Vorstand des Gesangvereins Concordia.

Samstag den 13. Februar

Abendunterhaltung der Gesellschaft „Kränzchen“.

Der Eintritt ist nur gegen Personalkarten gestattet.

756

Maskenball

Montag den 15. Februar.

Diesenigen Herrn und Damen, welche sich daran betheiligen wollen, können sich dieser Tage Morgens von 10 bis 11 und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr bei mir, Hochstraße No. 7, melden.

757

Karl Wissenborn, Tanzlehrer.

Männergesang - Verein. 240

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaale.

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Grippe, Verschleimung der Lungen ist der vom hohen königl. preussischen Ministerium concessionirte, von dem Medizinalrath Herrn **Dr. Magnus**, Stadt-Physikus in Berlin,

approbirte

Brust-Syrup

Preis:

Die 1 Flasche à 2 fl.
" 1 " à 1 fl.
" 1 " à 15 Gr.

Preis:

Die 1 Flasche à 2 fl.
" 1 " à 1 fl.
" 1 " à 15 Gr.

von

G. A. W. Mayer in Breslau.

Ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchtshusten und das Blutspeien.

Einzig Niederlage in Wiesbaden bei Herrn **Jos. Berberich**, Marktstrasse No. 22. 7742

Joh. With. Becker in Fredeburg (Westphalen), General-Agent für Süd- und Westdeutschland, Belgien und Holland.

A t t e s t.

Dass ich durch den Gebrauch von 2 halben Flaschen Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer von einem sehr hartnäckigen Brust-Uebel, verbunden mit starken Schmerzen und kurzem Athem, vollständig geheilt bin, bezeuge gerne der Wahrheit gemäss und halte mich verpflichtet, ähnlich Leidenden denselben zu empfehlen.

Werpe bei Schmallenberg in Westfalen, den 14. November 1856.

Ferdinand Fredebölling, Gutsbesitzer.

Alle Arten

Wurst,



Abgefochten

Schinken

Göttinger Calvelat, Frankfurter Bratwurst, geräucherte Hausmacher-Leberwurst und dergl. diverse Artikel sind wieder eingetroffen und empfiehlt dieselben zur geneigen Abnahme

758

Ed. Hetterich, Metzgergasse No. 25.

4 Pfund vorzügliches Schwarzbrot 11 fr.

782

S. Herzheimer,

Immermann's Münchhausen, 4 Bde., eleg. geb. 2 fl. 42 kr. — **Ziehen**, Norddeutsches Leben, 2 Bde., 1 fl. 30 kr. — **Schulze**, Die bezauberte Rose, eleg. geb. 54 kr. — **Schenkel's Dichterhalle**, 3 Bde., 3 fl. 30 kr. — **Hauff's sämmtl. Werke**, 5 Bde., 3 fl. — **Blumauer's sämmtl. Werke** 1 fl. 30 kr. — **Lessing's sämmtl. Werke** in 10 Bdn. 6 fl. 30 kr. — **Schiller's sämmtl. Werke** in 12 Bdn., eleg. geb., 7 fl. — Dieselben, etwas gebraucht, 5 fl. — **Goethe's sämmtl. Werke**, 40 Bde., eleg. geb. 30 fl. — **Französische, Englische und Italienische Wörterbücher** zu den billigsten Preisen und vorräthig in der

Antiquarischen Buchhandlung von L. Levi.

Auch werden daselbst fortwährend sowohl einzelne Bücher, wie ganze Bibliotheken angekauft. 759

Täglich frische **Kaffeebuchen** verschiedener Größe, sowie kleines **Sesambäckwerk**, **Berliner Pfannenkuchen** und **Kreppeln** stets vorräthig bei

Conditor J. PIES,

am Kranzplatz.

760

Bedeutende Ziehung der

Großherzogl. Hessischen fl. 25 Loose

am 15. Februar a. c.

Hauptpreise fl. 25000, 5000, 2000, 1000 etc. etc.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 2 fl. 30 kr. das Stück bei

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

727

Punsch-Essenzen:

Düsseldorfer von J. Selner	per Flasche 1 fl. 54 kr.
J. A. Röder	1 " 45 "
Eigenes Fabrikat Rum-Punsch	1 " 42 "
von Arac	1 " 42 "
von Ananas	2 " — "

Allen feinsten Cognac, Jamaica-Rum, Batavia-Arac, Schweizer Absinth, Kirschwasser, alle Gattungen Liqueure, Malaga, Madera, Cherry, Bordeauxweine empfiehlt

H. Wenz, Conditor,
Sonnenbergerthor No. 5.

8012

Bei vorgerückter Saison verkaufe ich meine no. 5 vorräthige

Mäntel & Mantelets

unter dem Fabrikpreis.

761

L. H. Reifenberg.

Röderstraße No. 11 ist 1 Kasten Dürchholz zu verkaufen.

762

J. Brönner'sches Fleckenwasser das ächte, sowie ächt **Cölnisches Wasser** von Joh. Maria Farina, vis-à-vis dem Rülischeplatz, empfiehlt
 5876 **Chr. Wolff, Hof-Drechsler.**

Waaren-Empfehlung.

Ich habe eine billige Partie **Lederleinen** erhalten, die ich per Elle zu 11, 12, 13, 14 bis 24 fr. abgeben kann, $\frac{9}{16}$ und $\frac{12}{16}$ rein **Leinen** zu den billigsten Preisen; ferner eine Partie **Poil de Chevre** per Kleid 3 fl. 15 fr. bis 6 fl., sowie **Kattun** und **Gedrucks** zu den bekannten billigen Preisen bei

763

L. H. Reisenberg.

Im Ausbessern und Aendern, sowie im Buzen und Reinigen von **Herrnkleidern** empfiehlt sich fortwährend

Ph. Diefenbach, Messergasse 10.
 Auch werden daselbst getragene **Herrnkleider** gekauft. 764

Eine Partie **ausgefärbter Bänder**, sich für Hüte, Hauben eignend, werden unter dem Preis verkauft.

765

Emma Galladee, Langgasse 6.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

Saalgasse No. 23 vis-à-vis dem Römerbad.

Wiesbaden, den 1. Februar 1858.

625

H. Barth, Commissionär.

Auf Franco-Bestellungen können bei Unterzeichnetem **Rührer Ofen-Fohlen** in Partien von 5 bis 50 Malter, das Malter 3 fl. 54 fr., **Schmiedegries** das Nassauer Scheffelmalter 4 fl. bis Schierstein geliefert werden.

708

H. J. Kirdorf in Taub.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Krankenslager und an dem Dahinscheiden unserer geliebten Gattin und Mutter so innigen Theil nahmen und dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere dem löblichen Kranken- und Sterbeverein, unsern innigsten Dank.

766

Der tiefbetrübte Gatte **Christoph Birk,**
 Kinder und Schwiegersohn.

Gerste wird geschrotet in der **Mühle** im Nerothal.

767

Ellenbogengasse No. 10 ist ein **Bücherschrank** wegen Wohnungs-
veränderung zu verkaufen. 665

Es ist ein **Kanape** zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 712
Ruchgasse No. 12 ist eine Partie buchene **Furnire** zu verkaufen. 768



Ein hell- und dunkelgelb (mit grau untermischt) getigelter
Dachshund männlichen Geschlechts und circa 5 Jahre alt, ist
abhanden gekommen. Derselbe hat einen kaum vernarbten Hieb
auf der Nase und trägt den Schwanz geringelt. Dem Wiederbringer wird
eine gute Belohnung zugesichert bei **H. Dennemann** in Schierstein
am Rhein. 769

Ein **Hemd** ist gefunden worden und kann gegen die Einrückungsgebühr
abgeholt werden bei **August Faust**, Schwalbacherstraße No. 5. 588

Verloren.

Gestern Nachmittag wurde auf der Promenade vom Europäischen Hof
durch die Trinkhalle, die erste Colonnade und die Spiegelgasse zurück eine
Lorgnette verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen
eine Belohnung im Europäischen Hof Zimmer No. 8 abzugeben. 770

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht ein **Logis** von circa 3 Zimmern
nebst Küche etc., wo möglich in dem vorderen Theil der Stadt. Adresse
ertheilt die Expedition d. Bl. 689

Ein **Zimmer** nebst Kabinet wird von einem einzelnen Herrn auf den
1. April l. J. unmöblirt zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 771

Eine billige **Hof-** oder hintere **Gartenwohnung**, bestehend in einem
möblirten Zimmer und einer leeren kleinen Etube, wird zu mithen gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 713

Stellen - Gesuche.

Eine gesunde Ehenkammer von wohlgefälligem Aeußern, die gut em-
pfohlen wird, sucht baldigst einen Dienst. In der Expedition d. Bl. ist
ärztliches Zeugniß einzusehen und das Nähere zu erfragen. 743

Eine Dienatfrau wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 722

12—13000 fl. werden auf erste Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 298

8500 fl. zu 4½ pCt. sind im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Das
Nähere in der Expedition d. Bl. 283

1600 fl. werden gegen doppelte Versicherung ohne Makler zu leihen ge-
sucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 772

Obere Friedrichstraße bei W. Blum ist auf den 1. Mai eine große
Scheuer mit einem großen Stalle für 12 Stück Vieh, Fruchtspeicher
und Keller, mit oder ohne Wohnung zu vermietthen. 642

Eine vollständige Herrschaftswohnung mit allen Bequemlichkeiten, auf einem
Gute am Rhein, durch die Eisenbahn 15 Minuten von Wiesbaden
entfernt, ist zu vermietthen und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen
in der Expedition d. Bl. 773